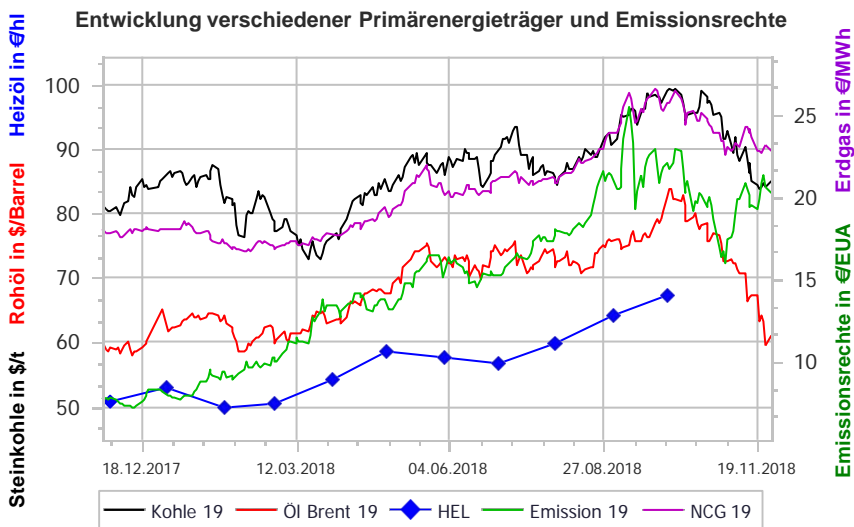
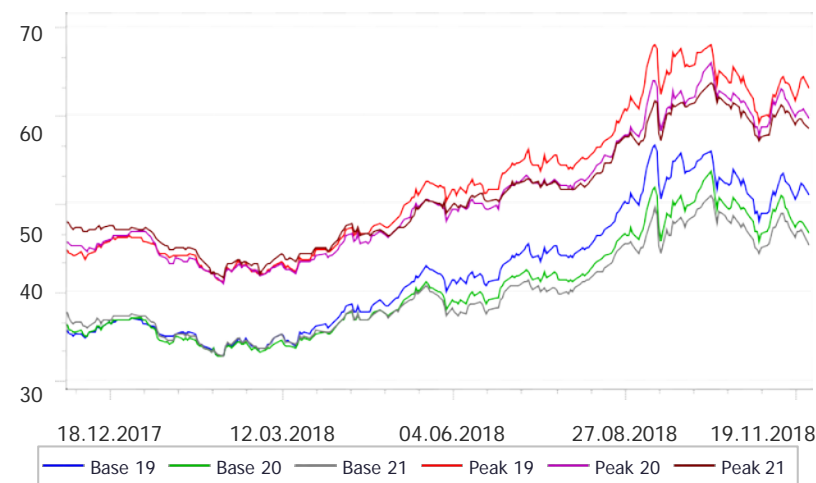


Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh	
	Wert	Änderung	Wert	Änderung
Kalenderjahr 19	50,88	→	63,04	→
Veränderung zur Vorwoche	0,49	1,0%	1,34	2,2%
Veränderung zum Vormonat	-0,38	-0,7%	0,12	0,2%
Kalenderjahr 20	46,66	→	59,61	→
Veränderung zur Vorwoche	-0,65	-1,4%	-0,12	-0,2%
Veränderung zum Vormonat	-2,24	-4,6%	-1,26	-2,1%
Kalenderjahr 21	45,20	↘	58,38	→
Veränderung zur Vorwoche	-0,90	-2,0%	-0,52	-0,9%
Veränderung zum Vormonat	-1,65	-3,5%	-1,56	-2,6%

Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 48. Kalenderwoche wieder.

Primärenergien und CO ₂ -Zertifikate	Öl Brent 19 in \$/Barrel (ICE)	Kohle API#219 in \$/t (EEX)	Erdgas NCG 19 in €/MWh (EEX)	Emissionsrechte 19 in €/EUA (EEX)
Stand am 27.11.2018	60,98	85,15	22,759	20,19
Veränderung zur Vorwoche	-6,25 -9,3%	0,77 0,9%	-0,039 -0,2%	0,87 4,5%
Veränderung zum Vormonat	-15,88 -20,7%	-10,10 -10,6%	-1,141 -4,8%	1,54 8,3%

Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



Der Spotmarkt für Strom war in der Berichtswoche wie zu dieser Jahreszeit typisch sehr stark durch die Einspeisung von Windenergie beeinflusst. Solarenergie spielte praktisch keine Rolle. Der EPEX-Spot wurde im Base für den Montag noch mit 48,2 €/MWh relativ schwach bewertet. Der österreichische Markt notierte bereits einige Euro höher und insbesondere der französische Preis lag mit 74,3 €/MWh deutlich über dem deutschen Markt. Entlang der Woche stieg der Preis dann auch in Deutschland merklich und notierte am Freitag bereits nahe 80 €/MWh. In Österreich wurde das Maximum über 85 €/MWh wegen des kurzen Wintereinbruchs in den Alpen bereits am Mittwoch erreicht. Der Terminmarkt für Strom tendierte dagegen volatil geradeaus am kurzen Ende. Fallende Kohlepreise bei schwankenden, aber geradeaus laufenden EUA sorgten für eine relativ feste Bewertung des Frontjahres, aber einer deutlich schwächeren Bewertung der späteren Jahre. Das Base CAL 21 erzielte zu Wochenbeginn einen Schlusskurs von 46,1 €/MWh und erholte sich am Donnerstag auf 47,0 €/MWh, mehr als 5 €/MWh unter dem CAL19 (52,3 €/MWh). Erdgas wurde in einer relativ engen Bandbreite gehandelt, wobei die Spotpreise knapp über 25 €/MWh den im Alpenraum bereits erhöhten Bedarf, in weiten Teilen Deutschlands jedoch Temperaturen über dem Durchschnitt widerspiegeln. Die Terminpreise zeigten eine gegenüber dem Sommer verminderte Backwardation zwischen dem CAL 19 und dem CAL 21 (NCG: 22,7 zu 19,7 €/MWh). Der aufflammende Konflikt in der Ukraine war in der Berichtswoche noch nicht zu spüren. [MG]

Quellen: EEX, konzerninterne Quellen, Statistisches Bundesamt

Die in diesem Marktbericht veröffentlichten Informationen sind mit eigenüblicher Sorgfalt recherchiert. Dennoch wird keine Gewähr für die Eignung für einen bestimmten Zweck, für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie für eine fehlerfreie Übertragung übernommen. Der Marktcommentar gibt die persönliche Einschätzung der Verfasser wieder. Er stellt keine Empfehlung oder Aufforderung seitens des Herausgebers an den Leser dar und ersetzt insbesondere auch keine individuelle Beratung. Für Schäden haftet der Herausgeber nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit seiner Angestellten oder sonstiger Erfüllungsgehilfen. Dieser Haftungsausschluss gilt auch gegenüber gesetzlichen Vertretern, leitenden Angestellten und sonstigen Erfüllungsgehilfen des Betreibers des Marktberichtes. Die Ersatzansprüche sind auf den typischen vorhersehbaren Schaden begrenzt. Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Der Nutzer erwirbt keinerlei Rechte oder Lizenzen an den Inhalten. Diese werden den Nutzern ausschließlich für den eigenen Gebrauch zur Verfügung gestellt. Jede darüber hinaus gehende Nutzung, insbesondere auch eine kommerzielle Weitergabe der Informationen, ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung zulässig.